

Hafenrundfahrten & Stadtrundgänge Kolonialismus, Migration und Globalisierung



Bildungsbüro Hamburg
afrika-hamburg.de
Arbeitskreis HAMBURG POSTKOLONIAL
ARCA Afrikanisches Bildungszentrum
grenzgänger im Netzwerk Migration in Europa
Hafengruppe Hamburg
KZ-Gedenkstätte Neuengamme
Perspektive Stadterkundung/Gruppe Lampedusa in Hamburg

Stadtrundgang Branntwein, Bibeln und Bananen

Hamburgs Kolonialgeschichte: vom Rathaus über den Hafenrand bis zum Bismarck-Denkmal



Foto: Anke Schwarzer

Termine:
So 17. Juni, 13 Uhr
So 19. Aug., 13 Uhr

Treff: Vor dem Haupteingang des Hamburger Rathauses
Dauer: 2 Std. | **Teilnahme:** 7/5 €
Leitung: Mina Ringel | **Veranstalter:** Arbeitskreis HAMBURG POSTKOLONIAL

Stadtrundgang Die versteckten Schiffe der Speicherstadt – Kolonialismus und Widerstand

Vom Chilehaus bis zum Überseequartier

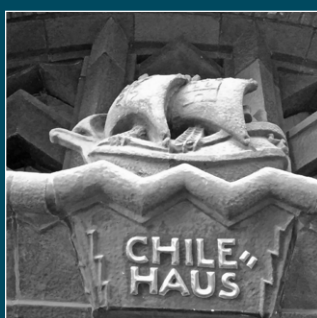


Foto: Andreas Schneider

Termin: So 3. Juni, 15 Uhr

Auf einer alternativen Reise in die Geschichte der Stadt setzen wir uns mit dem Symbol des Schiffs auseinander, das eng mit Hamburg verknüpft ist. Zwischen Speicherstadt und Überseequartier besichtigen wir verschiedene Orte, die sich mit dem Motiv des Schiffs in Verbindung bringen lassen. Die versteckten Schiffe in der Stadt machen die kolonialen Verflechtungen im öffentlichen Raum sichtbar. Sie sind gleichermaßen mit der kolonialen Expansion und Versklavung als auch mit Widerstand, Befreiung und Migration verflochten. Wie nehmen wir diese Verstrickungen wahr? Auf unserer Reise in die Geschichte der Speicherstadt begleiten uns dekoloniale Kritiker*innen und karibische Denker*innen. Ihre historisch-philosophische Arbeit hilft uns, die Verbindung der Stadt Hamburg mit der Symbolik des Schiffs neu zu lesen.

Treff: U-Bahnstation Messberg, Eingang Chilehaus
Dauer: 2 Std. | **Teilnahme:** 9/5 €, **Leitung:** Andreas Schneider
Veranstalter: Arbeitskreis HAMBURG POSTKOLONIAL

Stadtrundgang Die HafenCity zwischen kosmopolitischem Flair und kolonialen Echos

Vom Baumwall über die Elbphilharmonie bis zum Überseequartier



Foto: Andreas Schneider

Termine:
So 29. April, 15 Uhr
So 16. Sept., 17 Uhr

Die HafenCity möchte ein weltoffenes, internationales Flair vermitteln. Gleichzeitig stehen die Namen vieler Plätze, Straßen und Gebäude für ein eurozentristisches Weltbild. Diese rückwärtsgewandte Namensgebung in einem modernen Stadtteil vertieft die historische Trennung zwischen Norden und Süden. Sie setzt eine Art des Erinnerns und Gedenkens im öffentlichen Raum fort, die die Geschichte des Globalen Südens ignoriert und sie als »Überseehandel« verklärt. Auf unserem Stadtrundgang setzen wir uns mit den Widersprüchen zwischen postmoderner und kolonialer Stadtplanung auseinander. Wir besuchen Orte wie das »Vespucci Haus« und die »Marco-Polo-Terrassen« und begegnen dabei einem kosmopolitischen Flair zwischen »Kolonialnostalgie« und einem »Postkolonialismus to go«.

Treff: U-Bahnstation Baumwall, Ausgang Elbphilharmonie
Dauer: 2 Std. | **Teilnahme:** 9/5 €
Leitung: Andreas Schneider | **Veranstalter:** Arbeitskreis HAMBURG POSTKOLONIAL

Stadtrundgang Here to stay!

Erfahrungen mit Flucht und Migration am Beispiel der Geschichte von »Lampedusa in Hamburg«



Foto: Wikimedia Common

Termine:
Fr 18. Mai, 16 Uhr
Fr 13. Juli, 16 Uhr

Die Gruppe »Lampedusa in Hamburg« setzt sich für ein dauerhaftes Bleiberecht ein und sorgt mit ihren Protesten seit 2013 für Schlagzeilen. Auf dem Rundgang hören wir Berichte über verschiedene Migrationswege und thematisieren Fragen rund um Flucht, Asyl und das europäische Grenzregime. An verschiedenen Stationen in St. Pauli lernen wir die alltäglichen Lebensbedingungen der Refugees kennen. Der Rundgang wird von Aktivist*innen und Freund*innen der Gruppe »Lampedusa in Hamburg« geführt. Er findet in großen Teilen auf Englisch statt, eine Übersetzung ins Deutsche erfolgt bei Bedarf.

Treff: Park Fiction, St. Pauli Fischmarkt 27 | **Dauer:** 2 Std. | **Teilnahme:** 7/5 €
Leitung: Aktive der Gruppe »Lampedusa in Hamburg«
Veranstalter: Perspektive Stadterkundung

Stadtrundgang Refugee Struggles in Hamburg

NEU

Geflüchtete berichten von ihren Erfahrungen (auf Englisch!)



Foto: Salah Zater

Termine:
Fr 23. März, 16 Uhr
Fr 29. Juni, 16 Uhr
Fr 28. Sept., 16 Uhr

The city walk shows Hamburg from the perspectives of refugees. Two activists from different groups and networks give insights into their diverse experiences with political organising, support structures in the city or with the Hamburg senate. Some of the topics also include the European Dublin system, »racial profiling« by the Hamburg police, everyday-life in a refugee camp or problems in finding adequate housing and work. The route of the tour varies just as the matching of the different guides. By this the walk brings forth individual perspectives on Hamburg's urban society while always empowering the (marginalized) perspective of refugees. Focusing on the sharing of knowledge, the tour allows participants into a new form of public which seeks out differences and commonalities while questioning current political issues.

Treff: Park Fiction | **Veranstalter:** Perspektive Stadterkundung
Dauer: 2 Std. | **Teilnahme:** 7/5 €

Stadtrundgang Galão und Salpeter

Auf den Spuren von Spanien, Portugal und lateinamerikanischen Ländern in Hamburg



Foto: grenzgänger Hamburg

Termine:
Sa 30. Juni, 15 Uhr
Sa 4. August, 15 Uhr
Sa 1. September, 15 Uhr

Der Galão ist fester Bestandteil der Hamburger Kaffeekultur geworden. In manchen Stadtteilen hat die Einwanderung aus Spanien, Portugal und Lateinamerika aber noch andere sichtbare Veränderungen im Stadtbild hinterlassen. Manche Orte wie etwa das Portugiesenviertel werden heute auch als touristische Attraktion angesehen. Die historisch-kolonialen Beziehungen wiederum lassen sich an den Gebäuden Chile-Haus und Laeisz-Halle nachzeichnen. Wir zeigen die Verbindung zwischen sephardischen Netzwerken, kolonialem Handel und aktuellen Beziehungen Hamburgs zu verschiedenen Gebäuden und Personen. Der Rundgang verknüpft die Geschichte der Migration und des Handels mit aktuellen Einrichtungen wie der Europäischen Union-Lateinamerika/Karibik-Stiftung. Hintergründe und politische, wirtschaftliche und soziale Zusammenhänge werden veranschaulicht.

Treffpunkt: Chile-Haus, im Innenhof beim Eingang zum Instituto Cervantes
Dauer: 2 Std. | **Teilnahme:** 9/5 €
Veranstalter: grenzgänger | forschung & training im Netzwerk Migration in Europa

Stadtrundgang »... aus Baltimore Toback, aus Surinam Kaffee, aus Afrika Gummi« (Caspar Voght 1752-1839)

Auf Altonas kolonialen Spuren



Bild: Schifffahrtsmuseum Flensburg

Termine:
So 24. Juni, 15 Uhr
So 26. Aug., 14 Uhr
So 9. Sept., 14 Uhr

Prächtige Elbparks, herrschaftliche Villen, repräsentative Kontorhäuser, rentable Manufakturen und einträgliche Schiffswerften gehörten zur Lebenswelt der global agierenden Kaufmänner in Altona. Wir begeben uns auf die Spuren der großbürgerlichen Kolonialhandelsherren und Handelsbändler. Wir werfen einen prüfenden Blick auf Warenströme und Handelsbilanzen, ebenso auf die Biographien zwischen hochtönenden Revolutionsideen hier und skrupellosen Geschäftspraktiken in Übersee. Wir spüren den Schicksalen derjenigen nach, die dabei versklavt und kolonisiert wurden und derjenigen, die gegen das koloniale Unrecht aufstanden. Die Route führt über die Königsstraße zur Palmalle, eine der ältesten Straßen der Stadt. Wir hören Geschichten von den Arbeitswelten des Altonaer Rathauses und studieren die verwitterten Grabsteine auf dem historischen Friedhof im Schleepark und an der Christianskirche.

Treff: vor dem Laden des Zigarrenmachers, Alte Königstr. 5 (nahe S-Königstraße)
Dauer: 2 Std. | **Teilnahme:** 7/5 € | **Leitung:** Hannimari Jokinen, Künstlerin, Kuratorin und Stadtraumforscherin | **Veranstalter:** afrika-hamburg.de und AK HAMBURG POSTKOLONIAL

Stadtrundgang Wandsbek postkolonial

Vom Rathaus über den Schlossgarten zum jüdischen Friedhof Kattunbleiche



Foto: afrika-hamburg.de

Termin:
So 21. Okt., 13 Uhr
Rundgänge gerne auf Anfrage unter Touren991@gmail.com

Nach heftigen öffentlichen Protesten, insbesondere der Black Community Hamburg, wurde sie nach knapp zwei Jahren verschämt abgebaut: Die Büste des Heinrich Carl Graf von Schimmelmann samt ihrer umstrittenen Texttafel. Der Bezirk Wandsbek hatte die Bronzeplastik 2006 aufgestellt. Es war ein weiterer Versuch des Ausblendens, Verdrängens und Vergessens eines unerfreulichen Aspektes der Stadtteilgeschichte. Wie funktionierte der transatlantische Handel mit versklavten Menschen, der Schimmelmann sehr reich und Wandsbek zu einem florierenden Marktplatz für Baumwolle, Schnaps und Schokolade machte? Zwischen Rathaus, Schlossgarten und dem jüdischen Friedhof Kattunbleiche stoßen wir auf weitere Zeugnisse der kolonialen Vergangenheit und gehen der Frage nach, wie heute mit ihr umgegangen wird.

Treffpunkt: vor der Christuskirche, Schlossstraße 78 (gegenüber U-Bahn/Bushaltestelle Wandsbek-Markt) | **Dauer:** 2 Std. | **Teilnahme:** 7/5 € | **Leitung:** Millicent Adjei, Vorsitzende des Afrikanischen Bildungszentrums Arca e.V. und Kathrin Treins | **Veranstalter:** Arbeitskreis HAMBURG POSTKOLONIAL

Stadtrundgänge und Hafenrundfahrten 2018

März/April	Juni	Juli	August	September	Oktober
Fr 23.3. 16:00 Stadtrundgang Refugee Struggles in Hamburg Fr 13.4. 17:00 Hafenrundfahrt Von Schatzkisten und Pfeffersäcken So 15.4. 15:30 Hafenrundfahrt Gegen den Strom So 22.4. 15:30 Hafenrundfahrt Der Hamburger Hafen 1933–1945 Do 26.4. 17:00 Hafenrundfahrt Arbeit auf See und im Hafen Fr 27.4. 17:00 Hafenrundfahrt Von Schatzkisten und Pfeffersäcken So 29.4. 15:00 Stadtrundgang HafenCity zwischen kosmopolitischem Flair und kolonialen Echos	So 3.6. 15:00 Stadtrundgang Die versteckten Schiffe der Speicherstadt	Fr 6.7. 17:00 Hafenrundfahrt Von Schatzkisten und Pfeffersäcken Sa 7.7. 16:00 Hafenrundfahrt Treasure Boxes and Pepper Sacks – Hamburg's harbor in the unequal world trade (Englisch) So 8.7. 15:30 Hafenrundfahrt Der Hamburger Hafen 1933–1945	Fr 13.7. 16:00 Stadtrundgang Here to stay! Sa 14.7. 17:00 Hafenrundfahrt Arbeit auf See und im Hafen Fr 20.7. 17:00 Hafenrundfahrt Von Schatzkisten und Pfeffersäcken Sa 28.7. 16:00 Hafenrundfahrt Immer der Ware nach August Fr 3.8. 17:00 Hafenrundfahrt Von Schatzkisten und Pfeffersäcken Sa 4.8. 15:00 Stadtrundgang Galão und Salpeter Do 16.8. 17:00 Hafenrundfahrt Arbeit auf See und im Hafen Fr 17.8. 17:00 Hafenrundfahrt Von Schatzkisten und Pfeffersäcken So 19.8. 13:00 Uhr Stadtrundgang Branntwein, Bibeln und Bananen So 19.8. 15:30 Hafenrundfahrt Der Hamburger Hafen 1933–1945 Fr 24.8. 18:00 Hafenrundfahrt Das Tor zum Weltreich So 26.8. 14:00 Stadtrundgang Auf Altonas kolonialen Spuren Fr 31.8. 17:00 Hafenrundfahrt Von Schatzkisten und Pfeffersäcken	Sa 1.9. 15:00 Stadtrundgang Galão und Salpeter Sa 8.9. 17:00 Hafenrundfahrt Arbeit auf See und im Hafen So 9.9. 14:00 Stadtrundgang Auf Altonas kolonialen Spuren So 9.9. 15:30 Hafenrundfahrt Der Hamburger Hafen 1933–1945 Fr 14.9. 17:00 Hafenrundfahrt Von Schatzkisten und Pfeffersäcken So 16.9. 17:00 Stadtrundgang HafenCity zwischen kosmopolitischem Flair und kolonialen Echos Sa 22.9. 16:00 Hafenrundfahrt Frauenarbeit im Hafen und auf See Fr 28.9. 16:00 Stadtrundgang Refugee Struggles in Hamburg Fr 28.9. 17:00 Hafenrundfahrt Von Schatzkisten und Pfeffersäcken Sa 29.9. 16:00 Hafenrundfahrt Migration und Entwicklung So 30.9. 15:30 Hafenrundfahrt Der Hamburger Hafen 1933–1945	Fr 12.10. 17:00 Hafenrundfahrt Von Schatzkisten und Pfeffersäcken So 21.10. 13 Uhr Stadtrundgang Wandsbek postkolonial Fr 26.10. 17:00 Hafenrundfahrt Von Schatzkisten und Pfeffersäcken

Hafenrundfahrt Von Schatzkisten und Pfeffersäcken

Der Hamburger Hafen im ungleichen Welthandel



Foto: Martin Spruijt

Termine:
Ab Fr 13. April 2018
regelmäßig alle zwei Wochen
freitags um 17 Uhr
auf Englisch: Sa 7. Juli, 16 Uhr

Woher stammt unser Kaffee, wo verbirgt sich das weltweit größte Lager für Orientpepiche, und wieso hat das bitterarme Liberia eine der größten Handelsflotten? Eine Fahrt hinter die Kulisse aus Backsteinmauern und Containerbrücken. Es geht um Waren wie Kaffee und Kakao, Sojabohnen und Bananen, Jeans und Rüstungsgüter.

Die Fahrt veranschaulicht die Hintergründe des Welthandels mit Afrika, Asien und Lateinamerika. Sie erklärt, warum Kaffee und Kakao so billig geworden sind, warum Schrott ein Exportschlager ist und wer an dem extrem ungleichen Handel zwischen Nord und Süd verdient.

Treff: Anleger Vorsetzen/City Sporthafen, Zugang von U-Baumwall, Ausgang Überseebrücke | **Dauer:** 1,5 Std. | **Teilnahme:** 13/11 €
Veranstalter: Hafengruppe Hamburg

Hafenrundfahrt Immer der Ware nach

Umstrukturierung in Hamburgs Hafen und am Hafenrand



Foto: Hafengruppe Hamburg

Termin: Sa 28. Juli, 16 Uhr

Aufgrund von Industrialisierung und Globalisierung hat der weltweite Warenverkehr in den letzten 200 Jahren nahezu kontinuierlich zugenommen. Schiffe transportieren einen Großteil der Güter. Je nachdem wie sich der Umschlag von Waren entwickelt, verändern sich auch große Hafenstädte wie Hamburg. Die von der Hafengruppe Hamburg und dem Arbeitskreis Umstrukturierung Wilhelmsburg gestaltete Hafenrundfahrt zeigt vor Ort die Auswirkungen auf die Hafenarbeit, die Lebensqualität in den Hafenvierteln und die Umwelt. Die manchmal krummen Wege der Verwertungslogik zeigen sich dabei ebenso wie der vielfältige Widerstand gegen die profitorientierte Umstrukturierung in Hafen und Stadt.

Treff: Anleger Vorsetzen/City Sporthafen, Zugang von U-Baumwall, Ausgang Überseebrücke | **Dauer:** 2 Std. | **Teilnahme:** 18/15 €
Veranstalter: Hafengruppe Hamburg

Hafenrundfahrt Gegen den Strom!

Eine energiepolitische Hafenrundfahrt



Foto: Anti Atom Büro Hamburg

Termine:
So 15. April, 15:30 Uhr
So 24. Juni, 15:30 Uhr

Der Hamburger Hafen besitzt eine national und international bedeutende Infrastruktur der Energiewirtschaft. Seien es Urantransporte, Teile der strategischen Ölreserve, Deutschlands größte Raffinerie für AgroSprit, Deutschlands größter Kohlehafen oder das Kohlekraftwerk Moorburg: Es gibt viel zu entdecken - wir werden's Euch zeigen!

Treff: Anleger Vorsetzen/City Sporthafen, Zugang von U-Baumwall, Ausgang Überseebrücke | **Dauer:** 2 Std. | **Teilnahme:** 18 /15 € | **Veranstalter:** Hafengruppe Hamburg in Kooperation mit dem Anti Atom Büro Hamburg

Hafenrundfahrt Vom Kautschukballen zum Container – Kolonialwaren von der Süderelbe

Postkoloniale Hafenrundfahrt zwischen Harburger Binnenhafen, Altenwerder und Wilhelmsburg



Werbeblatt der späteren Phoenix-Werke (um 1862). Museum der Arbeit

Termin: So 3. Juni, 16 Uhr

Rund um den Harburger Binnenhafen siedelten sich im 19. Jahrhundert zahlreiche Industriebetriebe an, die sich auf die Verarbeitung kolonialer Rohstoffe wie Palmöl, Kautschuk und Elfenbein spezialisierten. Heute prägen Erdölraffinerien, Getreidesilos und Containerterminals die Landschaft zwischen Süderelbe, Köhlbrand und Reiherstieg. Wir folgen den Spuren von Kolonialismus und Globalisierung und fragen nach dem Preis des Fortschritts.

Treff: Anleger Vorsetzen/City Sporthafen, Zugang von U Baumwall, Ausgang Überseebrücke | **Dauer:** ca. 3 Std. | **Teilnahme:** 26/22 €
Veranstalter: Hafengruppe Hamburg

Hafenrundfahrt Frauenarbeit im Hafen und auf See



Foto: Jutta Dalladas-Djemal

Termin: Sa 22. Sept., 16 Uhr

Auch die Frauenarbeit spielt in der Geschichte des Hafens eine wichtige Rolle: Kaffeeverleserinnen in der Speicherstadt und Arbeiterinnen aus Polen in der Reiherstieger Wollkämmerei streiken für ihre Rechte. Und zum selben Zeitpunkt erlebt der Mädchenhandel am Amerikahöft in den Auswandererbaracken einen schwunghaften Anstieg: So geschehen in Hamburg an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert. Diese Arbeitsplätze gibt es heute nicht mehr. Im Verband Frauen zur See sind viele Seefrauen organisiert: ehemalige Fischwerkerinnen der DDR-Flotte, Kapitäninnen, Ingenieurinnen, Frauen, die im Service arbeiten ...

Am Beispiel der Ölmühle erfahren Sie etwas über den Zusammenhang zwischen IVF-Auflagen und Migrantinnen in der Sexarbeit sowie in anderen Dienstleistungsbereichen.

Treff: Anleger Vorsetzen/City Sporthafen, Zugang von U-Baumwall, Ausgang Überseebrücke | **Dauer:** 1,5 Stunden | **Teilnahme:** 13/11 €
Veranstalter: Hafengruppe Hamburg

Hafenrundfahrt Das Tor zum Weltreich

Literatur und Dokumente zum deutschen Kolonialismus



Foto: Sammlung Möhle

Termin: Fr 24. August, 18 Uhr

Kakao aus Kamerun, Kupfer aus Namibia, Kopra aus Samoa: Hamburgs Freihafen mit der Speicherstadt war die Drehscheibe des deutschen Kolonialhandels, an dem vor allem Hamburger »Pfeffersäcke« verdienten. Widerstand gegen die Kolonialherrschaft wurde blutig bekämpft: Vom Hamburger Baakenhafen gingen seit 1904 die Truppentransporte nach Afrika, um die antikolonialen Aufstände in Namibia und Deutsch-Ostafrika niederzuschlagen.

Ort: Anleger Vorsetzen/City Sporthafen, Zugang von U-Baumwall, Ausgang Überseebrücke | **Dauer:** 1,5 Std. | **Teilnahme:** 13/11 €
Veranstalter: Hafengruppe Hamburg

Hafenrundfahrt Arbeit auf See und im Hafen



Foto: Ilona Konrad

Termine (jeweils 17 Uhr):
Do 26. April Do 16. Aug.
Do 14. Juni Sa 8. Sept.
Sa 14. Juli

Die Schifffahrt ist weltumspannend - und so ist auch die Arbeit. Seeleute aus aller Welt arbeiten auf Schiffen unter Billigflaggen. Hafenarbeiter in Hongkong, Vancouver und Rotterdam machen dieselbe Arbeit - und haben häufig den gleichen Arbeitgeber.

Über 1 Million Männer und Frauen arbeiten auf See, damit unsere Welt so ist wie wir sie kennen. Keine Frage: Auch die Solidarität unter diesen Menschen ist global. Auf der Rundfahrt sehen wir Spuren davon, deren Hintergründe wir erläutern.

Treff: Anleger Vorsetzen/City Sporthafen, Zugang von U Baumwall, Ausgang Überseebrücke | **Dauer:** 2 Std. | **Teilnahme:** 18/15 €
Veranstalter: Hafengruppe Hamburg

Hafenrundfahrt Migration und Entwicklung

Wer sichert Hamburgs Reichtum?



Foto: grenzgänger Hamburg

Termin:
Sa 29. Sept., 16 Uhr

Im Hamburger Hafen lassen sich Wirtschaftszusammenhänge und ihre Auswirkungen auf globale Migrationsbewegungen sichtbar machen: Wie hängen etwa Landraub und die Verarbeitung von Sojabohnen und Raps zu Öl und Futtermittel in der ADM AggroFuel Ölmühle zusammen? Wir schauen uns den wechselwirkenden Zusammenhang von Migration und Entwicklung an: Wie entwickeln Migrant*innen die Gesellschaft, in der sie ankommen – etwa durch hier ausgeübte Arbeitskämpfe – und was steuern sie gleichzeitig – etwa durch Rücküberweisungen und Wissenstransfer – zur Entwicklung ihrer Herkunftsländer bei? Über den Ballinkai geht es entlang der Süderelbe unter der Köhlbrandbrücke durch bis nach Altenwerder und zurück.

Treffpunkt: Anleger Vorsetzen/City Sporthafen, Zugang von U Baumwall, Ausgang Überseebrücke, Barkassencentrale Ehlers
Dauer: ca. 1,5 Std. | **Teilnahme:** 11/9 €

Veranstalter: grenzgänger | forschung & training im Netzwerk Migration in Europa

Hafenrundfahrt Der Hamburger Hafen 1933–1945

KZ-Außenlager, Zwangsarbeit und Widerstand



Foto: Germin

Termine (jeweils 15:30 –17:30 h)
So 22. April So 19. Aug.
So 27. Mai So 9. Sept.
So 8. Juli So 30. Sept.

Die Barkassenfahrt thematisiert die Bedeutung des Hamburger Hafens im Nationalsozialismus. Mit Blick auf historische Hafenbecken, Schuppen und Speicher, Fabrikhallen, Brücken und »Pötte« jeder Größe wird von Zwangsarbeit, Widerstand und Verfolgung im Hamburger Hafen berichtet. Die Route führt auch zu Orten, an denen Zwangsarbeiter- und Konzentrationslager eingerichtet waren, wie dem Speicher G am Dessauer Ufer.

Anmeldung: neuengamme@bkm.hamburg.de (Am Schiff werden nur noch Restplätze vergeben.)

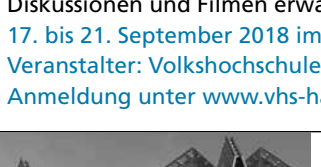
Treff: Anleger Vorsetzen/City Sporthafen (Barkassen-Centrale Ehlers), Zugang von U-Baumwall, Ausgang Überseebrücke | **Teilnahme:** 18 € | **Dauer:** 2 Stunden
Leitung: Herbert Diercks, Katja Hertz-Eichenrode, Lukas Kaiser
Veranstalter: KZ-Gedenkstätte Neuengamme

Bildungsurlaub Hamburg postkolonial: Auf den Spuren deutscher Kolonialherrschaft

Die reichsdeutsche Kolonialzeit dauerte von 1884 bis zum Ersten Weltkrieg. Die Kolonisierung von Gebieten in Afrika, Asien, Amerika und Ozeanien sowie die Versklavung von Menschen reichen jedoch noch weiter zurück als in die scheinbar kurze Periode während der Kaiserzeit. In Hamburg haben Kaufleute und Reedereien viel Geld mit Palmöl, Schnaps und Baumwolle verdient. Spuren der in Deutschland verdrängten Kolonialvergangenheit sind sich noch heute finden – im Handel, in den Museen, Straßen, Köpfen und Schulbüchern. Nicht selten wird diese Epoche romantisch verklärt und die koloniale Gewalt verdrängt. Wie gehen der Senat, die Behörden und die Kirchen heute mit dem kolonialen Erbe um? Und was fordern Initiativen, die sich für postkoloniale Erinnerungsorte in Hamburg einsetzen? Eine Woche mit vielen Exkursionen, Diskussionen und Filmen erwartet Sie.

17. bis 21. September 2018 im VHS-Zentrum Innenstadt, Mönckebergstraße 17

Veranstalter: Volkshochschule in Kooperation mit dem Bildungsbüro Hamburg e.V. | **Leitung:** Anke Schwarzer
Anmeldung unter www.vhs-hamburg.de



Blog »Decolonizing Hamburg«

www.decolonizing-hamburg.de

Hier gibt es Nachrichten, Veranstaltungshinweise und eine kostenlose Mailingliste rund um das Thema Postkolonialismus/Dekolonisierung in Hamburg und darüber hinaus.

Tagung und demonstrativer Erinnerungsrundgang (deutsch/englisch)

Colonial Amnesia/Koloniales Vergessen: Quo vadis Hamburg?

Der Genozid an den Ovaherero und Nama und die Hamburger Kolonialgeschichte

5. bis 8. April 2018 u.a. im Saal der MS Stubnitz und in der Universität Hamburg

Die schleppende städtische Auseinandersetzung mit Hamburgs umfangreichem kolonialen Erbe belastet vor allem die Nachfahren der Opfer des deutschen Kolonialismus und der Widerstandskämpfer*innen gegen die kolonialen Besetzungen. Die zentrale Bedeutung der Hafenstadt im Kontext des Genozids an den Ovaherero und Nama in Namibia zwischen 1904 und 1908 wiegt der Hafensicht über. Welche Rolle hat Hamburg bei diesem Völkermord gespielt? Welche Spuren im Stadtraum glorifizieren Kolonialismus und Völkermord und was passiert mit den Erinnerungspolitischen Leerstellen? Diese und andere Fragen beleuchtet die Tagung.

Veranstalter: Initiative Schwarze Menschen in Deutschland (ISD) und Rosa Luxemburg Stiftung Hamburg sowie in Kooperation mit: Arbeitskreis HAMBURG POSTKOLONIAL, Afrikanisches Bildungszentrum, Ovaherero Genocide Foundation, Nama Genocide Technical Committee, OvaHerero, Mbanderu and Nama Genocides Institute und Berlin Postkolonial

Weitere Informationen: www.colonial-amnesia-quo vadishh.eu

Eine Voranmeldung zu den Termin-Touren ist nicht notwendig

– außer bei der Hafenrundfahrt »KZ-Außenlager, Zwangsarbeit und Widerstand«

Viele Touren können auch an anderen Terminen für Gruppen sowie auf Englisch und Spanisch gebucht werden! Informationen und Buchungen bei den jeweiligen Veranstaltern:

Hafengruppe Hamburg, hafengruppe@hamburg.de, www.hafengruppe-hamburg.de, Tel.: 040-43280837

Arbeitskreis HAMBURG POSTKOLONIAL, hamburg-postkolonial@riseup.net, www.hamburg-postkolonial.de

grenzgänger | forschung & training im Netzwerk Migration in Europa, Büro Hamburg, c/o Stadtveränderer Hasselbrook GbR, Hammer Steindamm 62, 20535 Hamburg, www.grenzgaenger-hamburg.de

Projekt afrika.de, info@afrika.de, www.afrika.de

Perspektive Städterkundung/Gruppe Lampedusa in Afrika, perspektive.staedterkundung@posteo.de, <http://staedterkundung.blogspot.eu>

KZ-Gedenkstätte Neuengamme, Jean-Dolidier-Weg 75, 21039 Hamburg, Tel. 040-428131500, www.kz-gedenkstaette-neuengamme.de

Flyer Koordination und Herausgeber: Bildungsbüro Hamburg e.V.

Neuer Kamp 30 - Etage 21, 20357 Hamburg, www.bildungsbuero-hamburg.de

Förderer: Programmflyer und ein Teil der Touren gefördert von Engagement Global im Auftrag des BMZ



Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung